Fragen galten natürlich zunächst dem Umstande, der ihm erklären sollte, wie John Lister ein so hohes Alter zu erreichen vermochte.

„Ich bin ja selbst erstaunt, daß ich so alt sein soll," gab der Urgreis zur Antwort. „Aber ich erinnere mich, daß es früher in Bogota auch einmal einen 175-jährigen Mann namens Miquel Solis gegeben haben soll, der wie ich gelebt hat. Er soll nie heiß gegessen und getrunken und täglich nur einmal Speise zu sich genommen haben. Auch ich führe mein hohes Alter auf die natürliche Lebensweise zurück, die ich, seitdem ich auf der Insel lebe, befolge. Wenn ich mein Leben jetzt ändre, so glaube ich, daß meine Tage gezählt sind. Krank bin ich in der langen Zeit nie gewesen; wenn auch die Einsamkeit meinen Geist etwas abgestumpft hat, so vermag ich doch noch völlig geordnet zu denken und über alles Auskunft zu geben, was man von mir wissen will."

„Du wirst für unsere Kulturwelt einen unschätzbaren Pionier in der Makrobiotik abgeben, mein Freund," versetzte Olaf Witlund auf die Ausführungen des Alten. „Doch genug jetzt davon. Willst Du uns folgen?"

Der Alte nickte und schickte sich an, die ihm lieb gewordene Stätte zu verlassen, um seinen